



# AKTIENMARKTCHANCEN VORBEI?

Schon Mark Twain wusste, dass besonders der Oktober ein gefährlicher Börsenmonat sei, weitere gefährliche Monate seien die anderen elf! In diesem Jahr aber waren im Oktober die Börsen der Industrie- und der Schwellenländer auf Erholungskurs, die Verluste an den weltweiten Börsen konnten weitgehend wieder wettgemacht werden.

VON: THOMAS DRABEK



Spekulationen auf eine mögliche Ausweitung der lockeren Geldpolitik im Euro-Raum befeuerten vor allem die europäischen Märkte. Zudem freuten sich die Aktienanleger darüber, dass die amerikanische Notenbank (FED) weiter an der Niedrigzinspolitik festhält und frühestens im Dezember eine Zinsstrafung prüfen wird ... wenn überhaupt ...

Lohnt sich nun überhaupt noch ein Einstieg? Und wenn ja, in welchen Märkten? Oder überwiegen die Risiken? Fakt ist: die Märkte präsentieren sich 2015 sehr heterogen, Gewinner (Japan +26 %, Russland +24 %) zu Verlierer (Australien -4 %, Brasilien -28 %) spreizen deutlich auseinander. Wo Fundamentalanalyse und Ratio an Grenzen stoßen, lohnt ein Blick auf quantitative Auswertungen, denn Chancen finden sich immer, auch heute. Gemeinsam mit meinem Münchner Team der Bayerische Vermögen AG verantworten wir auf Basis unseres technischen D3RS-Handelssystems eine Strategie, die nach unserer Kenntnis im Anlageuniversum „G20“ ein Alleinstellungsmerkmal aufweist. Die Länderindizes werden hierbei per Indexfonds (ETFs) abgebildet und gemäß unserer Signallage konsequent ge- bzw. verkauft. Das System ist so ausgerichtet, dass die Anzahl der jähr-

lichen Transaktionen überschaubar bleibt, wir wollen für unsere Kunden hier kein Daytrading umsetzen. Vielmehr sollen die wichtigsten Markttrends erkennbar gemacht werden, immer mit dem klaren Ziel: Risikokontrolle kommt stets vor Renditemaximierung!

Das laufende Jahr war geprägt von einem rasanten Anstieg im ersten Quartal und einer teilweise heftigen Korrektur von April bis Ende September. Im Sommer wurde das Sorgenkind Griechenland von China in den Schlagzeilen abgelöst. Nach vielen Jahren mit Rekordwachstum kamen Bedenken auf, ob die Wachstumsraten auch künftig erreicht werden können. Der Kursrutsch in China belastete in der Folge nahezu alle Märkte. Im D3RS-System wurde die seit Anfang Juni (bspw. DAX-Verkauf bei etwa 11.500) kontinuierlich reduzierte Aktienquote im Juli signalbedingt im letzten Schritt sogar auf null zurückgefahren. Im Rückblick haben damit unsere Verkaufssignale sowie Wertsicherungsinstrumente unsere Kunden und Fondsanleger erfolgreich vor größeren Schwankungen geschützt, denn selbst beim großen Sell-off am 24. August befanden sich keinerlei Aktien-ETFs im Portfolio. Die ersten Kaufsignale generierte das System dann wieder Ende des dritten Quartals.

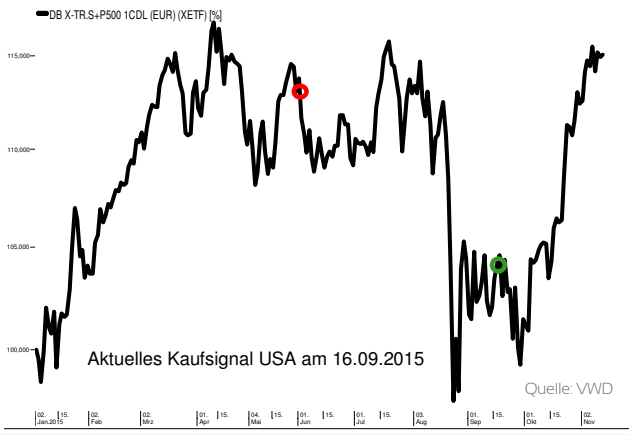
### Beispiel USA

Lässt man den Wechselkurs außer Acht, hat der US-amerikanische Markt im Vergleich zu den meisten Industrieländern ein eher unspektakuläres Börsenjahr erlebt. Der S&P500 partizipierte im 1. Quartal kaum, lief überwiegend seitwärts bis zur zweiten Augushälfte, ehe auch hier bis in den September hinein eine kleinere Korrektur stattfand. Mitte des Monats lieferte unser D3RS-System dann ein Kaufsignal (wir werten konsequent in Euro aus, siehe auch den entsprechenden Chart), welches auch der darauf folgende kurze letzte Kursrutsch nicht außer Kraft gesetzt hat. Stand heute (11.11.15) konnte bereits eine erfreuliche Wertentwicklung festgestellt werden und das Signal hat auch weiterhin Bestand, zeigt Stärke und deutet weiteres Kurssteigerungspotenzial an. Auch unter dem Rotationsaspekt spricht nach dem aktuell sehr guten Aktienjahr in Europa für 2016 wieder vieles für die USA.

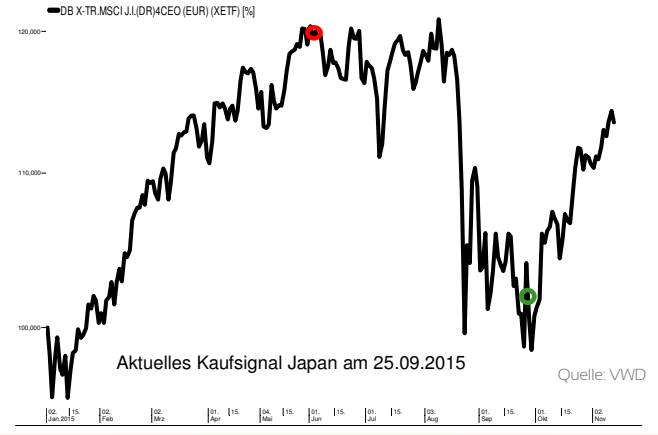
### Beispiel Japan

Auch für Japan galt in 2015 wie für so viele Indizes zeitweise „wie gewonnen, so zerronnen“, alle Gewinne waren

### D3RS-HANDELSSEKTRALE USA (S&P 500) IN 2015



### D3RS-HANDELSSEKTRALE JAPAN (MSCI JAPAN) IN 2015



### D3RS-HANDELSSEKTRALE INDONESIA (MSCI INDON.) IN 2015



### ENTWICKLUNG DES G20-FONDS D3RS WELT AMI IN 2015



zur Spätsommerkrise hin wieder geschmolzen, wie der Chart zum MSCI Japan entsprechend verdeutlicht. Unser Wiedereinstiegssignal im Land der untergehenden Sonne erfolgte 9 Tage nach jenem der USA, mitten hinein in den Bodenbildungsprozess. An diesen Signalen verdeutlicht sich der Mehrwert eines funktionierenden quantitativen Modells samt diszipliniertem Investmentprozess. Denn offen gefragt: Wer hat sich wirklich getraut, im September zu kaufen?

#### Beispiel Indonesien

Das Jahr 2015 kann für Indonesien wie auch für die meisten Schwellenländer getrost als katastrophal bezeichnet werden, wie der Chart unschwer verdeutlicht. Kurzen Zwischenerholungen

folgte stets ein weiterer Kursverfall, ein gutes Beispiel für „tiefer geht immer“. Der ersten richtigen Gegenbewegung Anfang Oktober mit sofort einhergehender Überkaufphase schließt sich aktuell die Beruhigung des Marktverhaltens an. Und seit dieser Woche ist unser D3RS-Signal auch wieder grün.

#### G20-Fonds D3RS Welt AMI

Neben Einzeltitelmandaten unserer Kunden setzen wir in unserem G20-Publikumsfonds D3RS Welt AMI (WKN: A1C4DR) die Signale aller G20-Länder entsprechend um. Die Aktienquote liegt per ETFs flexibel zwischen 0 und 59 Prozent, der Aktienindexanteil der Industriestaaten beträgt am gesamten Fondsvermögen

maximal 35 Prozent. Das laufende Kalenderjahr stand bislang ganz im Zeichen der gut gelungenen Risikokontrolle, insbesondere seit April. Gemäß der Fondsmanagerdatenbank Citywire zählt der D3RS Welt sowohl über 3 Monate als auch über 3 Jahre zu den besten 10 % seiner Vergleichsgruppe (742 bzw. 603 Fonds gesamt) – bezogen auf die wichtigen Risikoparameter Volatilität sowie Maximum Drawdown. Und trotzdem ist es uns gelungen, durch die gute Signalqualität in 2015 auch einen Wertzuwachs von rund 4 Prozent zu erzielen. Auch für das kommende Jahr 2016 sind wir zuversichtlich und vertrauen unserer zuverlässigen D3RS-Systematik.

Weitere Infos zum Fonds und zu unserem Konzept finden Sie unter [www.d3rs.de](http://www.d3rs.de).



### Thomas Drabek

Thomas Drabek kann auf eine facettenreiche berufliche Laufbahn im Bereich Vermögensberatung, Vermögensverwaltung und Asset Management zurückblicken. Mit seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem BWL-Studium legte der Diplom-Kaufmann den Grundstein für seine zukünftige berufliche Karriere. Bereits während des Studiums war er Vorstandsvorsitzender einer studentischen Börsenvereinigung und Vorstand einer Aktiengesellschaft. Es folgten Tätigkeiten als Vermögensberater / -verwalter bei einer Großbank und einem namhaften Finanzdienstleister. Damals – wie auch seit 2012 bei der Bayerische Vermögen AG – umfasst sein Aufgabengebiet das Fondsmanagement sowie die Betreuung gehobener Privatkunden.